



Mittelstand 4.0

Kompetenzzentrum
Textil vernetzt

Pilotprojekt

Erstellung von Scanataren zur digitalen Passformkontrolle



Das Unternehmen

Das 1996 gegründete Unternehmen DRYKORN ist ein international aufgestelltes Modelabel, das sich innerhalb weniger Jahre am Markt etabliert hat. Es setzt bei der Produktion auf ausgewählte Stoffe, hochwertige Verarbeitung und Stil.



Herausforderung

Damit die Kleidungsstücke modisch und passgenau produziert werden können, nutzt das Unternehmen bereits heute in einigen Bereichen 3D-Simulationssysteme. Momentan werden in der digitalen Passformkontrolle die standardisierten Avatare sowie Avatare mit individuellen Maßen eingesetzt. Die Avatare bilden jedoch nicht die Proportionen der realen Passformmodells ab.



Lösung

Ein Scanatar soll künftig die Proportionen von realen Passformmodellen maßstabsgetreu abbilden. Die *Textil vernetzt*-Kollegen von den Deutschen Instituten für Textil- und Faserforschung (DITF) haben daher die individuellen Maße zweier realer Models, männlich und weiblich, genommen und jeweils einen Scan erstellt.

„Dank *Textil vernetzt* haben wir nun Avatare mit realen Körpermaßen und können damit unsere neuen Styles digital veranschaulichen, Passform und Design beurteilen und gegebenenfalls nachbessern – noch bevor das physische Muster vorliegt. Gerade im Hinblick auf Nachhaltigkeit ist diese 3D-Entwicklung für unser Unternehmen wichtig.“

Andreas Passeck
Head of Pattern Designer
DRYKORN

DRYKORN®





Umsetzung

Mithilfe des Passformmodells wurde ein Scanatar erstellt und ein sogenannter Fitting Prozess im Unternehmen durchgeführt. Die Projektpartner arbeiteten hier mit einer Kombination aus Perfektion und Realität. Ziel war es, das Abbild der Realität im virtuellen Umfeld nutzen zu können.



Wie geht es weiter?

Der *Textil vernetzt*-Partner DITF hat die durch den Scan erschaffenen Rohdaten aufbereitet und dem Unternehmen übergeben, sodass Drykorn die realen Daten in der 3D-Umgebung nutzen kann, um virtuell Kollektionen erstellen zu können. Mithilfe von Vorabsimulationen können die notwendigen physischen Muster mit weniger Wareneinsatz realisiert werden. Das ist nachhaltig und ressourcenschonend.



Stichworte

Digitales Engineering | Ressourcenschonung | Visualisierung



Ansprechpartner

Alexander Artschwager

E-Mail: artschwager@textil-vernetzt.de

Bildnachweis: DRYKORN Modevertriebs GmbH & Co. KG

DITF

DEUTSCHE INSTITUTE FÜR
TEXTIL+ FASERFORSCHUNG